

Donnerstag, 12. Oktober 2023, Wolfhager Allgemeine / Sport

Die Jagd auf schnelle Zeiten

26. BAD EMSTAL RALLYE - 120 Teilnehmer werden am Samstag erwartet

VON HANNA MAITERTH



Der Titelverteidiger ist auch dabei: Der Schauenburger Chris Gropengiesser (Fahrerseite) sicherte sich in den letzten beiden Jahren den Gesamtsieg bei der Bad Emstal Rallye. Foto: Artur Schöneburg

Bad Emstal – Schnelle Autos und spektakuläre Fahrten erwarten die Zuschauer am Wochenende. Motorsportler aus ganz Deutschland werden in Nordhessen ihr Können beweisen. Sie sind am Samstag auf 150 Kilometern unterwegs durch das Wolfhager Land und Richtung Bad Arolsen. Es ist die mittlerweile 26. ADAC Rallye Emstal, die der Motorsportclub (MSC) Emstal federführend auf die Beine stellt.



Das Orgateam ist startklar: Finn Hochschorner (von links), Nina Becker (Vorsitzende), Stephan Sonnenschein, Louisa Schwarz und Chris Gropengiesser. Es fehlen: Daniel Meyer und Sebastian Schemmann.

„Dreh- und Angelpunkt ist wie gewohnt das Autohaus Ostmann in Wolfhagen“, informiert Nina Becker, Organisationsleiterin der Rallye und Vorsitzende des MSC Emstal. Denn dort ist sowohl der Start, als auch das Ziel. Die ADAC Rallye Emstal gehört im hessischen Rallyesport zu den größten Veranstaltungen. Insgesamt 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden auf der Strecke sein. „Sie kommen aus dem gesamten Bundesgebiet und aus den benachbarten Niederlanden“, erzählt Becker.

Drei unterschiedliche Kategorien werden angeboten: Bestzeit, Festival und Retro. Los geht es ab 12.31 Uhr mit dem Bestzeitenfeld. „Das ist die Jagd um die schnellsten Zeiten.“

Anschließend, ab 14.01 Uhr, werden die Festival-Fahrer auf die Strecke geschickt. Sie fahren die Wertungsprüfungen ohne Zeitwertung. Zum Schluss kommt dann die Gruppe der Retro Rallye-Fahrer zum Zuge. „Diese Fahrzeuge fahren die vier unterschiedlichen Wertungsprüfungen auf eine vorgegebene Sollzeit“, erklärt Becker.

Auf wen die Zuschauer an der Strecke einen besonderen Blick haben sollten? Auf jeden Fall auf die Gesamtsieger von 2021 und 2022, so die Empfehlung des Orgateams. Das sind Chris Gropengiesser aus Schauenburg und Lisa Kiefer aus Speyer (Rheinland-Pfalz). Sie sitzen in einem Skoda Fabia Rallye2 evo und gehören zu den Favoriten. Ihnen dicht auf den Fersen: Nico Leschhorn aus Hungen (Landkreis Gießen) und Jara Hain aus dem niedersächsischen Göttingen im Peugeot 207 Super 2000.

„Aber auch die Lokalmatadoren wollen ein Wörtchen um die vorderen Platzierungen mitreden“, verspricht Becker. Das sind gleich zwei Teams aus Wolfhagen, die beide in einem Mitsubishi Lancer Evo unterwegs sein werden. Zum einen Philip Schwarz und Andre Riedl, zum anderen Gerrit Spangenberg und Stefan Neurath.

Doch nicht nur auf der Rennstrecke wird einiges los sein. Denn im Hintergrund fassen viele Helfer an, um zum Gelingen der Veranstaltung beizutragen. „Gut 300 Helfer und Helferinnen sind im Einsatz“, sagt Becker. Das reicht von den Mitgliedern des MSC Emstal und befreundeten Clubs, über die Wertungsrichter, bis hin zu Rettungskräften von DRK und Freiwilliger Feuerwehr. „Ohne sie wäre eine Veranstaltung in dieser Größenordnung nicht durchführbar“, dankt Becker schon vorab den zahlreichen Helfern, die unter anderem im Rallyezentrum beim Autohaus Ostmann, an der Strecke, auf dem Festplatz an der Liemecke und bei der Siegerehrung in der Wolfhager Stadthalle bereitstehen.

Um sich auf alle Eventualitäten vorzubereiten, haben sich die Rettungskräfte in der vergangenen Woche bereits auf dem Stützpunkt der Feuerwehr Wolfhagen zu einer Schulung getroffen.